

Digitale Fahrzeugregistrierung: Hildburghausen als Vorreiter in Deutschland

Hildburghausen, eine Kleinstadt im Herzen Thüringens, setzt neue Maßstäbe in der digitalen Kfz-Zulassung. Mit beeindruckenden 20,4 % digitaler Abwicklung von Fahrzeugverwaltungsvorgängen rangiert dieser Landkreis an der Spitze Deutschlands. Nur Ingolstadt kann mit 21,1 % eine noch höhere Quote vorweisen. Doch was bedeutet das für die Autofahrer und die Effizienz öffentlicher Dienstleistungen? Die i-KfZ-Plattform hat es ...

Hildburghausen, eine Kleinstadt im Herzen Thüringens, setzt neue Maßstäbe in der digitalen Kfz-Zulassung. Mit beeindruckenden 20,4 % digitaler Abwicklung von Fahrzeugverwaltungsvorgängen rangiert dieser Landkreis an der Spitze Deutschlands. Nur Ingolstadt kann mit 21,1 % eine noch höhere Quote vorweisen. Doch was bedeutet das für die Autofahrer und die Effizienz öffentlicher Dienstleistungen?

Die i-KfZ-Plattform hat es geschafft, innerhalb eines Jahres etwa 1,21 Millionen Nutzungen zu verzeichnen. Der Service ermöglicht es Autofahrern, Autos online abzumelden sowie persönliche Fahrzeugdaten, wie etwa Namen und Adressen, bequem von zuhause aus zu ändern. Dies bedeutet nicht nur eine enorme Zeitersparnis, sondern auch einen kostengünstigeren Prozess für die Nutzer. So beträgt die Online-Gebühr für eine Kfz-Zulassung nur 16,30 Euro, während die Bearbeitung am Schalter mit 30,60 Euro zu Buche schlägt. Auch bei der Abmeldung profitieren Nutzer von der Online-Lösung; diese kostet lediglich 2,70 Euro verglichen mit 16,80 Euro am Schalter.

Fortschritt in Thüringen und darüber hinaus

Die positiven Entwicklungen in Hildburghausen sind Teil eines größeren Trends in Thüringen, wo es gelungen ist, alle Landkreise und kreisfreien Städte an das digitale Kfz-System anzuschließen – bis auf die Stadt Suhl. Diese umfassende digitale Infrastruktur hat es den Bürgern erleichtert, ihre Kfz-Angelegenheiten schnell und effektiv zu erledigen. Es ist ein klarer Schritt in Richtung Verwaltungsmodernisierung, die den Alltag der Menschen spürbar verbessert.

Der Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) hat diesen Fortschritt als einen bedeutenden Schritt zur Modernisierung der deutschen Verwaltung hervorgehoben. Er äußerte sich optimistisch über die Effekte dieser Digitalisierung: „Das ist Digitalisierung in der Praxis, die das Leben der Menschen sichtbar einfacher macht.“ Wissing fordert zudem andere Kommunen auf, das digitale System zu übernehmen und entsprechende Anstrengungen zu unternehmen, um diesen Service bekannt zu machen.

Aber während Deutschland in dieser digitalen Transformation voranschreitet, zeigen auch andere Länder, wie die Niederlande, Fortschritte in der Kfz-Verwaltung. Dort werden zahlreiche Fahrzeugverwaltungsaufgaben ebenfalls digital erledigt, allerdings sind spezifische Zahlen zur digitalen Abwicklung derzeit nicht verfügbar. Dies zeigt, dass die Entwicklung in Hildburghausen nicht isoliert ist, sondern Teil eines globalen Trends hin zu digitalisierten Verwaltungsabläufen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)